

den Frieden und die vielfältigen außenpolitischen Initiativen des Sowjetstaates und der KPdSU zur Erhaltung und Sicherung des —*• *Friedens* fortgesetzt. In den F. verkörpern sich die untrennbare Einheit des Friedenskampfes mit dem Kampf für sozialen Fortschritt, die objektiven Bedürfnisse der internationalen Entwicklung sowie die grundlegenden Ziele sowjetischer Außenpolitik. Die F. basieren auf einer Analyse der Anfang der 70er Jahre herangereiften internationalen Bedingungen, besonders der grundlegenden Veränderung des internationalen —*• *Kräfteverhältnisses* zugunsten des Sozialismus, die die Möglichkeit eröffneten, eine weltweite Offensive zur Beseitigung der bestehenden Konfliktherde, zur Festigung der internationalen Sicherheit und des Friedens, zur umfassenden Durchsetzung des Prinzips der —r *friedlichen Koexistenz* sowie zur Entspannung und —<■ *Abrüstung* zu führen. Die F. des XXIV. und XXV. Parteitages der KPdSU trugen aktiv zur grundlegenden Verbesserung des politischen Klimas in der Welt in den 70er Jahren, zur Umgestaltung des gesamten Systems der internationalen Beziehungen im Interesse der Durchsetzung eines dauerhaften und gerechten Friedens bei. Darin ist ihre mobilisierende Wirkung sowie die große Unterstützung durch die Werktätigen und alle friedliebenden Kräfte in der Welt begründet. Sie wurden zum gemeinsamen Kampfprogramm der Bruderparteien der sozialistischen Länder bei der Realisierung ihrer abgestimmten Außenpolitik. Sie enthielten folgende Aufgaben: 1. die Beseitigung von Kriegsherden; 2. die Festigung der europäischen Sicherheit; 3. die Achtung der Kernwaffen; 4. die Durchführung effektiver Abrüstungsmaßnahmen; 5. die endgültige Überwindung des Kolonialsystems; 6. die Entfaltung der internationalen Zu-

sammenarbeit. Im Ergebnis der zunehmend erfolgreichen Durchsetzung der F. konnte die Entspannung in den 70er Jahren trotz imperialistischer Störungen weiter vertieft werden. Eine Reihe zwei- und mehrseitiger Abkommen zur Regelung der Beziehungen zwischen sozialistischen und kapitalistischen Staaten Europas wurde abgeschlossen. Auf der Grundlage der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) konnten solche politischen Bedingungen geschaffen werden, die den Frieden in Europa sichern und für die internationale Zusammenarbeit von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung günstig sind. Im Vergleich zu der Anfang der 70er Jahre einsetzenden Entspannung hat sich die internationale Lage zu Beginn der 80er Jahre verschlechtert, da imperialistische Kreise versuchen, durch eine Konfrontationspolitik den Entspannungsprozeß aufzuhalten und rückgängig zu machen. Davon ausgehend, daß damit der Kampf um den Frieden härter und komplizierter geworden ist, entwickelte der XXVI. Parteitag der KPdSU ein neues Friedensprogramm. Es beinhaltet vor allem: 1. das Anwendungsgebiet vertrauensbildender Maßnahmen auf den gesamten europäischen Teil der UdSSR auszuweiten, vorausgesetzt, daß auch von seiten der westlichen Staaten eine entsprechende Erweiterung der Zone erfolgt; 2. konkrete Verhandlungen über vertrauensbildende Maßnahmen auch im Fernen Osten durchzuführen; 3. Abwendung der Kriegsgefahr in der Golfregion; 4. unverzügliche Fortsetzung der Verhandlungen zwischen der UdSSR und den USA über die Begrenzung der strategischen Rüstungen bei Bewahrung alles Positiven, das bis jetzt auf diesem Gebiet erreicht wurde; 5. Vereinbarungen zwischen der UdSSR und den USA über eine